

11. Januar 2025 | STEINLACHTAL

Kranichschwarm als Zeichen der Hoffnung

Aktion Die Papiervögel aus dem Quenstedt-Gymnasium sind in den Mössinger Weltladen weitergezogen und dort gegen eine Spende zu haben.

Von **Klaus Franke**



Ute Dürr und Christa Müller-Mautner dekorieren gemeinsam mit der Lehrerin Julia Schröder (von links) im Mössinger Weltladen die Kraniche, die die Schülerinnen und Schüler des Quenstedt-Gymnasiums gebastelt haben. Foto: Klaus Franke

Weiße Papierkraniche zieren seit Jahresanfang das Schaufenster des Mössinger Weltladens. Gefaltet haben sie Schülerinnen und Schüler des Quenstedt-Gymnasiums, um nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 ein Zeichen für den Frieden zu setzen. „Als wir am Tag nach Kriegsbeginn in die Schule gekommen sind, war das politische Interesse und vor allem der Wunsch der Schülerinnen und Schüler sehr groß, den Menschen in der Ukraine zu helfen“, berichtet die Lehrerin Julia Schröder, die damals die Q-Rage-AG der Schule geleitet hat.

Um Hilfgelder zu sammeln, wurden ein Spendenlauf und weitere Aktionen organisiert. „Das hat sich zu einem großen Friedensprojekt entwickelt.“ Da die Schulgemeinschaft aber auch „etwas Bleibendes schaffen wollte“, entstand die Idee, aus Papier, das mit dem Quenstedt-Logo bedruckt ist, Kraniche zu falten. Denn in Japan ist der stolze weiße Vogel Symbol der Hoffnung, des Glücks sowie der Friedensbewegung. Und dem japanischen Volksglauben nach hat, wer tausend Kraniche faltet, einen Wunsch bei den Göttern frei. Durch die verschiedenen Aktionen des Quenstedt-Gymnasiums kamen am Ende 10.000 Euro zusammen, die je zur Hälfte für die Flüchtlingshilfe vor Ort und Hilfsprojekte in der Ukraine gespendet wurden.

Das hat sich zu einem großen Friedensprojekt entwickelt.

Julia Schröder
Lehrerin

densprojekt entwickelt.

Das hat sich zu einem großen Frie-

Brandschutz war im Weg

Die tausend Kraniche, die die Schulgemeinschaft gefaltet hatte, fanden – mit Schnüren an einem Netz befestigt – an einer Decke im Eingangsbereich des Mössinger Gymnasiums ihren Platz. Doch im Herbst vergangenen Jahres war der riesige Vogelschwarm plötzlich verschwunden. Als Julia Schröder nachforschte, erfuhr sie, „dass die Kraniche abgehängt worden waren, weil es Ärger mit dem Brandschutz geben könnte“. Da es zu schade sei, wenn die mühevoll gefalteten Papiervögel „in irgendeiner Kiste vergammeln, und weil wir den Schülerinnen und Schülern das Zeichen geben wollten, dass sie nicht für die Tonne gearbeitet haben“, überlegte man sich, wie die Kraniche als Symbol des Friedens und der Hoffnung in die Welt geschickt und damit weitere Spenden gesammelt werden können.

Kraniche an Luftballons

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ließen die Fünfklässler mehr als hundert Kraniche an Luftballons in den Himmel entschweben, Konfirmandinnen und Konfirmanden boten die Papiervögel gegen eine freiwillige Spende in den Mössinger Kirchen an und Julia Schröder nahm Kontakt zum Mössinger Weltladen auf.

Dort rannte sie offene Türen ein. „Ich war sofort begeistert von der Idee“, sagt Ute Dürr vom Leitungsteam des Weltladens. „Denn diese Aktion passt thematisch sehr gut zu unserem Laden.“ Unter dem Motto „Mit Hoffnung ins neue Jahr“ gestaltete das Team eines der Schaufenster des Geschäfts in der Falltorstraße. Das „Friedensfenster“ schmücken aber nicht nur die Papierkraniche, sondern auch Produkte aus Palästina, dem Libanon oder von den Philippinen, die, so Ute Dürr, „für Hoffnung und Frieden stehen“ – etwa Seifen des israelisch-arabischen Frauenorganisation Sindyanna of Galilee oder Süßigkeiten der philippinischen Kinderschutzorganisation Preda.

Geld für Unicef-Projekt

Die Spenden, die jetzt gesammelt werden, gehen „an ein Unicef-Projekt, das Kinder, die an Kriegsfolgen leiden, unterstützt“, berichtet Julia Schröder. Wer einem oder mehreren der Papiervögel eine neue Heimat bietet und sie ins Fenster hängt, ist zudem eingeladen, ein Foto zu machen und ans Quenstedt-Gymnasium zu schicken. „Es wäre schön, wenn wir viele Fotos für eine Collage bekommen, die wir dann bei uns in der Schule aufhängen können“, sagt die Lehrerin. „Denn so sind die Kraniche dann immer noch präsent.“

Weltladen wird fünf

Der Mössinger Weltladen in der Falltorstraße 24 feiert im Februar sein fünfjähriges Bestehen. Betrieben wird er von einem Team aus 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die allesamt ehrenamtlich arbeiten. Der Weltladen ist Mitglied in dem in Balingen ansässigen Verein Freundeskreis Eine Welt. Der ist auch Träger der sechs Weltläden im Zollernalbkreis. Ein großer Teil des Gewinns der sieben Weltläden wird Jahr für Jahr an verschiedene gemeinnützige Projekte in aller Welt gespendet.